

Allzeit guten Einkauf

Stippvisite in Beeskows neuem Einkaufszentrum im jüngsten Neubauviertel Kiefernweg

„In der Stadt steht man sich meist die Beine in den Bauch und muß von Geschäft zu Geschäft gehen, aber hier bekommt man all das, was man täglich braucht“, lobt Marion Wagner, die gerade ihren Korb durch die Reihen schiebt, die neue Verkaufseinrichtung im Kiefernweg.

„Am vergangenen Montag war für unser Kollektiv bisher der schlimmste, aber auch der schönste Tag.“ Bärbel Brüning, Leiter dieser Einrichtung, schildert: „Zunächst kamen viele Gratulanten. Kollegen vom Kreisbaubetrieb, die die schöne Halle errichtet haben, Genosse Hannes Semmler, Sekretär der Kreisleitung der SED, der Bürgermeister, weitere Mitarbeiter des Rates des Kreises und der Stadt sowie von unserem HO-Betrieb mit der Direktorin Tamara Geuter an der Spitze. Das war schon aufregend. Dann bildeten sich die Schlangen bereits vor der Eröffnung. Bis etwa 19.00 Uhr ging's an diesem Tag rund. Aber wir haben es geschafft“, erzählt die Leiterin, die schon lange gefiebert hatte, bevor die Verkaufsstelle fertig war.

Mit dem Ökonompädagogen in der Tasche und als Leiter der Allgemeinen Verwaltung des HO-Betriebes war es ihr Wunsch, diese Einkaufsstätte einmal zu übernehmen. „Ganz einfach, weil ich hier im Kiefernweg eine schöne Wohnung bekommen habe“, meint sie.

Viel Arbeit, aber sie macht Freude, besonders dann, wenn sich die Kunden, und die geben sich sozusagen die Türklinke in die Hand, lobend über das vielseitige Sortiment äußern. Hier gibt es Waren des täglichen Bedarfs, Fleisch-, Wurst- und Backwaren, Milch- und Molkereierzeugnisse, Obst und Gemüse, Getränke, Haushaltschemie, diverse Schreibwaren und andere Kleinigkeiten.

Noch ist das Kollektiv nicht voll besetzt. Verkäuferinnen wurden aus anderen Verkaufsstellen geborgt. Der stellvertretende Leiter Werner Eska, gleichzeitig für die Fleischwaren verantwortlich, engagiert sich gegenwärtig noch als Sicherheitsinspektor im gesamten HO-Betrieb... Anfangsschwierigkeiten, die, wenn gut versorgt werden soll, geklärt werden müssen.

Dennoch gibt es schon Vorstellungen, wie es weitergehen soll, auch in bezug auf die Lebensbedingungen des Verkaufspersonals. „Wir haben einen schönen Aufenthaltsraum mit Kühlschrank und Kaffeemaschine. Und wir haben vorgesehen, demnächst mit dem benachbarten Kindergarten einen Patenschaftsvertrag abzuschließen. Für uns wird dann im Ergebnis u. a. die Teilnahme am Mittagessen herauspringen“, verrät Bärbel Brüning eines ihrer Vorhaben zum Wohl des Kollektivs.

„Aber vor allem sind wir für das Wohl der Kunden da, deshalb streben wir die gegenseitige Ersetzbarkeit an“, wirft Werner Eska ein. Und so sachte dringt auch durch, daß die Mitarbeiter des Einkaufszentrums einmal Jugendkollektiv werden möchten... aber das ist noch nicht spruchreif.

Bevor wir unsere Stippvisite beenden, brennt es Bärbel Brüning noch auf der Seele: „Wir wünschen uns immer gute Belieferung und zufriedene Kunden.“

M. F.



Seit dem 17. Juli 1989 haben die Leute vom Kiefernweg ihr Einkaufszentrum, das die Lebensbedingungen in diesem Neubaugebiet weiter verbessert.

Fotos (3): NT/M. Märker